

# Das Lieferkettengesetz

Was es für Sie bedeutet und wie Sie durchstarten

## Eine Herausforderung mit Chancen

Welche Sorgfaltspflichten Sie mit dem Lieferkettengesetz umsetzen müssen finden Sie hier aufgelistet.

- Die Etablierung eines Risikomanagements innerhalb Lieferkette.
- Zuweisung interner Verantwortlichkeiten, damit nichts zurückbleibt.
- Kontinuierliche Analyse der Risiken in der Lieferkette.
- Definition einer Unternehmensstrategie zu Menschenrechten.
- Etablierung von Präventionsmaßnahmen bei direkten Lieferanten.
- Schaffung von Minderungsmaßnahmen.
- Einbindung eines Beschwerdeverfahrens entlang aller Lieferanten.
- Sorgfaltspflichten zu bestehenden Risiken umsetzen.
- Sammeln aller relevanten Unterlagen und Erstellen von Berichten.

## Wie Xylene Ihnen helfen kann

Xylene macht nachhaltige Lieferketten heute bereits möglich durch wirkungsvolle Vorteile, auch wenn Sie nicht direkt vom Lieferkettengesetz betroffen sind.

- ✔ Vollständige Lieferkettentransparenz direkter Lieferanten und darüber hinaus.
- ✔ Authentische Datenerfassung und vertrauenswürdige Management.
- ✔ Produkt-Nachverfolgung mit Satellitendaten und Blockchain
- ✔ Erreichen eigener ESG-Ziele
- ✔ Kalkulation des Scope 3 CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks.
- ✔ Kontrolle über die eigene Lieferkette erlangen
- ✔ Potenzielle Risiken identifizieren, um darauf gezielt reagieren zu können.



[Hier klicken für ein DEMO VIDEO](#)

# Xylene Roadmap – Ihre Chance vorbereitet zu sein

## Entdeckungsphase Q4/2021

 Erste Analyse der Lieferkette. Identifikation bekannter Lieferanten

 Identifikation von Nachhaltigkeits- und Menschenrechtsrisiken bei Lieferanten

 Definition kritischer Rohstoffe

 Überprüfung der internen Supply-Chain-Management-Systeme

 Einführung von Maßnahmen zur Visualisierung der gesamten Lieferkette

★ Tier 1 Visualisierungsbarriere durchbrochen

## Einführungsphase Q1/2022

 Definition eines Verantwortlichen für Lieferketten-Compliance

 Identifikation von Lieferanten und Analyse des Länderrisikos

 Verabschiedung eines Risikominderungs- und Präventionsplans

 Einführung von Industriestandards zur Bewertung von Lieferanten

 Definition eines Beschwerdeverfahrens

 Austausch von Dokumenten zwischen gemappten Lieferanten

★ Sorgfaltspflicht und Risikominimierung umgesetzt

## Integrationsphase Q3/2022

 Teilen von Verfahren zur Risikoanalyse und -minderung mit Lieferanten

 Analyse der Lieferantenbasis

 Definition von Berichten basierend auf Anforderungen

 Einführung von Rückverfolgbarkeit für kritische Rohstoffe

★ Vollständige Compliance erreicht

## Einarbeitungsphase Q4/2022

 Überwachung der Abläufe und Weiterentwicklung der Wertschöpfung

1. Januar 2023 - Inkrafttreten des Lieferkettengesetzes (LkSG)

# Mehr zum bevorstehenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

## Das Lieferkettengesetz heute

Der Fokus des Lieferkettengesetzes, das Mitte Juni 2021 vom Deutschen Bundestag verabschiedet wurde, ist auf der Etablierung einer ethischen Beschaffung bei Unternehmen in Deutschland innerhalb ihrer internationalen Lieferketten.

Das Gesetz tritt zum 1. Januar 2023 in Kraft und ist zunächst für Unternehmen mit mehr als 3.000 Beschäftigten verpflichtend. Ab dem 1. Januar 2024 wird die Mitarbeitergrenze jedoch auf über 1.000 angepasst. Das Parlament hat sich auch offengehalten, ob bis zum 30. Juni 2024 eine Herabsetzung der Schwelle vorgenommen werden soll.

Auch wenn es keine Verpflichtung zur erfolgreichen Sicherstellung nachhaltiger und ethischer Prozesse in der Lieferkette gibt, besteht die Verpflichtung, Sorgfaltspflichten einzuführen, die helfen, Risiken in der Lieferkette zu erkennen und darauf zu reagieren. Schwerpunkte sind nachhaltige Produkte, Materialien und Dienstleistungen, die importiert werden, und darüber hinaus ethische Arbeitsbedingungen in den Unternehmen, aus denen diese Produkte und Materialien stammen.

Dies ist nicht nur ein isoliertes deutsches Gesetz, das niemals andere Länder betreffen wird. Die EU debattiert derzeit über eine neue Richtlinie mit dem Titel „EU-Richtlinie über verpflichtende Sorgfaltspflichten in den Bereichen Menschenrechte, Umwelt und Good Governance“. Im Oktober 2021 wird die nächste Debatte beginnen, um die Definition der Richtlinie weiter voranzutreiben. Derzeit wird erwartet, dass diese Richtlinie für Unternehmen mit mindestens 250 Mitarbeitern, 50 Millionen Euro Jahresumsatz und einer Bilanzsumme von mehr als 43 Millionen Euro gilt. Gemäß dem Lieferkettengesetz wird es von entscheidender Bedeutung sein,

dass Unternehmen Maßnahmen ergreifen, um Risiken in der Lieferkette zu erkennen und zu mindern.

## Was getan werden muss

Zu den kritischsten zählen 9 gesetzlich festgelegte Pflichten (§3, Abs. 1).

- 1 Die Etablierung eines Risikomanagements innerhalb der eigenen Organisation und der erweiterten Lieferkette zur Steuerung der Sorgfaltspflichten.
- 2 Zuweisung interner Verantwortlichkeiten, damit nichts zurückbleibt.
- 3 Die kontinuierliche Analyse der Risiken in der Lieferkette. Dies kann als wichtigste Maßnahme angesehen werden.
- 4 Definition einer Unternehmensstrategie zu Menschenrechten.
- 5 Etablierung von Präventionsmaßnahmen innerhalb der eigenen Organisation und bei direkten Lieferanten.
- 6 Schaffung von Minderungsmaßnahmen und eines Beschwerdeverfahrens, das entlang direkter und indirekter Lieferanten etabliert wird.
- 7
- 8
- 9 Letztlich, Sammeln aller relevanten Unterlagen und Erstellen von Berichten.

Die Folgen von Fehlverhalten in der Lieferkette nach dem deutschen Lieferkettengesetz sind im Vergleich zu früheren lieferkettenbezogenen Vorschriften wie der EU-Holzverordnung gravierend. Bußgelder können bis zu 800.000 € betragen (§24 Abs. 1).

Bei einem Jahresumsatz von mehr als 400.000 € können die Bußgelder sogar bis zu 2 % des Gesamtumsatzes eines Unternehmens betragen (§24 Abs. 3). Darüber hinaus können Unternehmen bei Bußgeldern in Höhe von 175.000 € bis zu drei Jahren von öffentlichen Ausschreibungen ausgeschlossen werden (§ 22 Abs. 1 ff).

Obwohl das finanzielle Risiko, dem ein Unternehmen ausgesetzt ist, geschätzt werden kann, können die Auswirkungen des Reputationsrisikos, des Finanzierungsrisikos und des Risikos einer Retorsion erhebliche Auswirkungen auf Unternehmen haben.

## Heute schon anfangen

Die Grundlage für Compliance und Nachhaltigkeit in einer Lieferkette wird durch die Schaffung von Lieferkettentransparenz und -nachverfolgung geschaffen. Dies bedeutet, einen vollständigen Überblick darüber haben, wo sich Direktlieferanten und Tier-N-Lieferanten befinden.

Ein Supply Chain Mapping hilft, Lieferanten in Herkunftsgebieten zu identifizieren und das Länderrisiko zu analysieren. Damit führen Unternehmen Bewertungen der Lieferantenaktivitäten auf Grundlage von Industrie- und Materialstandards durch.

Um die Risiken der Lieferkette vollständig zu verstehen, ist es wichtig, die Rückverfolgbarkeit für ausgewählte Rohstoffe zu etablieren. Die Verfolgung dieser Materialien durch die Lieferkette bietet nicht nur einen klaren Weg der Produkte, sondern hilft auch bei der Einführung von Maßnahmen zur Risikominderung.

Mit diesen Informationen ist es einfach, unerwünschte Aktivitäten zu identifizieren und Verantwortlichkeiten aufzudecken. Alle gesammelten Informationen, die durch die Transparenz der Lieferkette und die Rückverfolgbarkeit der Materialien verfügbar sind, können verwendet werden, um prüffähige Berichte gemäß den festgelegten Anforderungen von Auditoren, Aufsichtsbehörden und Kunden zu erstellen.



Sie sind daran interessiert Ihre Lieferkette nachhaltig, mit Transparenz und einer validierten Rückverfolgbarkeit aufzubauen?

Nehmen Sie Kontakt zu unseren Experten auf und beginnen Sie mit einem einfachen Austausch für eine belastbare und nachhaltige Lieferkette.

**Xylene GmbH**

Christopher Edwards

 [www.xylene.io](http://www.xylene.io)

 [c.edwards@xylene.io](mailto:c.edwards@xylene.io)

 +49 176 4599 5881